

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

9.12.1911 (No. 341)

Bezugspreis:

Werk vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 ein schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postamt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Bfg. Reklamezettel 15 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernschreibschlüssel: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 9. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 341

## Amtliche Bekanntmachungen.

Die Neuwahlen zum Reichstag im Jahre 1912 betreffend. An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks! Der Zeitpunkt für die infolge der Auflösung des Reichstags nötigen ordentlichen Neuwahlen ist auf Freitag, den 12. Januar 1912 festgesetzt worden.

Nach Anordnung Großh. Ministeriums des Innern hat die Auslegung der Wählerlisten am 11. Dezember 1911 zu beginnen.

Die Gemeinderäte werden deshalb angewiesen: 1. Spätestens am Sonntag, den 10. Dezember 1911, die nach § 2 des Wahlreglements vorgeschriebene Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerliste unter Hinweis auf § 3 des Reglements, sowie unter Angabe des Lokals, in welchem und der Stunden während welcher die Auslegung stattfindet, in ortüblicher Weise zu erlassen.

2. Die Auslegung der Liste selbst pünktlich auf Montag, den 11. Dezember 1911, zu vollziehen.

3. Die Auslegung hat an 8 aufeinanderfolgenden Tagen, also auch an dem in die Feiertage fallenden Sonntage, während der üblichen — bzw. für den Sonntag besonders festzusetzenden — Geschäftsstunden stattzufinden.

4. Am Dienstag, den 2. Januar 1912, als dem 22. Tage nach Beginn der Auslegung sind die Listen nach Vorschrift der §§ 2 und 4 des Reglements abzuschließen und zu beurkunden. Zu diesem Zwecke sind die Listen vom Gemeinderat mit einer Bescheinigung darüber zu versehen, daß und wie lange die Auslegung stattgefunden hat, sowie daß die in §§ 2 und 4 des Reglements vorgeschriebenen ortüblichen Bekanntmachungen rechtzeitig erfolgt sind.

5. Nach § 5 des Reglements ist das Hauptexemplar der Wählerliste von dem Gemeinderat sorgfältig aufzubewahren, dagegen das zweite Exemplar der Liste, welches gleich wie das Hauptexemplar genau am Dienstag, den 2. Januar 1912, mit der Unterschrift des Gemeinderats abzuschließen ist und auf welchem außerdem noch die nötige Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplar durch den Gemeinderat amtlich zu beglaubigen ist, dem Wahlvorsteher behufs Benutzung bei der Wahl zuzustellen.

6. Im Falle von Einsprüchen gegen die Wählerlisten ist nach § 3 des Reglements zu verfahren.

7. Im Falle von Verichtigungen der Wählerlisten sind die Gründe der Streichungen und Nachtragungen am Rande der Liste unter Angabe des Datums der erfolgten Verichtigung kurz zu vermerken und die etwaigen Belegstücke dem Hauptexemplar der Wählerliste beizufügen. Bei Verichtigungen der Wählerlisten (auf Einsprüche oder von Amts wegen) ist zu beachten, daß Streichungen von Amts wegen nicht mehr nach dem 18. Dezember 1911 zulässig sind, da die nach § 3 des Reglements vorgesehene Einsprache von dem Beteiligten alsdann nicht mehr eingelegt werden könnte. Aufnahmen von verlassenen Wahlberechtigten können dagegen bis zum Abschluß der Listen, d. i. 2. Januar 1912 einschließlich, erfolgen. Kommen zwischen dem 18. Dezember 1911 und 2. Januar 1912 die Wahlberechtigung beeinträchtigende Tatsachen zur Kenntnis des Gemeinderats, so sind sie lediglich am Rande der Wählerliste zu vermerken.

Am 11. Dezember 1911 ist die erfolgte Auflegung anher anzuzeigen und zugleich zu berichten, wie groß die Zahl der Wahlberechtigten im Wahlbezirk ist.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1911. Großh. Bezirksamt. von Kraft.

Den Begräbniskassenverein der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg betr. Mit Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 22. November 1911, Nr. 51 735, wurde dem unter dem Namen „Begräbniskassenverein der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg“ mit dem Sitz in Karlsruhe-Mühlburg bestehenden Begräbniskassenverein auf Gegenfälligkeit auf Grund der vorgelegten Satzung und in Anwendung der §§ 4 ff. des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt. Zugleich wird er als kleinerer Verein im Sinne des § 53 des genannten Gesetzes anerkannt.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1911. Großh. Bezirksamt.

Der minderjährige Karl Spöhr in Karlsruhe, vertreten durch die Vormünderin Julie Spöhr, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gönner in Karlsruhe, klagt gegen den Reisenden Karl Beck, zuletzt in Wien, aus unehelicher Vaterchaft mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung einer monatlichen, vierteljährlich voranzuzahlenden Unterhaltsrente von 30 M., von der Geburt, d. i. 1. Juli 1910, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre des Klägers.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Adamiestraße 2, auf Mittwoch, 14. Februar 1912, vormittags 9 Uhr, Summe Nr. 8 geladen.

Geschäftsbüro Großh. Amtsgerichts A. I. In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I D. 3. 53 zur Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H. in Karlsruhe, eingetragen: Ernst Deichner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Theodor Seufert, Posthilfsrent, Karlsruhe, als Vorstandsmitglied gewählt worden.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1911. Großh. Amtsgericht B. II.

## Bund der Festbesoldeten.

Sonntag, 10. Dezember, 10 1/2 Uhr vormittags: Öffentliche Versammlung im Saale des „Colosseums“ (Waldstraße)

„Leuerung und Festbesoldete“. Referent: Albert Falkenberg, Mitglied des Bundesvorstandes in Berlin.

Reichs-, Staats-, Gemeindebeamte, Lehrer und Privatangestellte besucht zahlreich diese Versammlung! Freie Aussprache. Damen willkommen.

Der Vorstand.

## Beschäftigungs-Verein des Badischen Frauen-Vereins. Weihnachts-Verkauf.

Der Weihnachtsverkauf des Beschäftigungs-Vereins findet dieses Jahr im Arbeitslokal des Vereins, Kaiserstraße 14, Eingang Schulstraße, neben der Techn. Hochschule Dienstag, den 12. Dezember, und Mittwoch, den 13. Dezember, von morgens 10 bis 6 Uhr abends statt.

Zum Verkaufe kommen von armen Frauen der Stadt gefertigte, nur nützliche und gut gearbeitete Gegenstände.

Zu zahlreichen Besuche ladet Freunde und Gönner herzlichst ein das Komitee des Beschäftigungs-Vereins.

Badischer Kunstverein. Die Ausstellungsräume bleiben bis Sonntag, den 10. d. M. geschlossen.

Der Vorstand. Evangel. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

IV. Abonnements Vortrag. Sonntag, 10. Dezember 1911, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Konfirmanden-Präsidenten Herrmann Hoffert (Kurzel v. Meß) über: „Ludwig XIV. und die Protestanten in Colmar“.

Eintrittspreis: Vorbere referierte Abteilung 1.50 M., Saal 1 M., Empore 50 Pf. Der Vorstand.

Evang. Männerverein der Weststadt. Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Weststadt, Büchelerstraße 20

Lichtbilder-Vorträge über „Albrecht Dürers Leben und Wirken“.

Eintrittskarten für referierte Plätze an Nichtmitglieder zu 1 M. und Schülerkarten zu 50 Pf. Die Mitglieder des Evang. Männervereins haben freien Zutritt gegen Vorweisung der Mitgliedskarte. Kinder haben keinen Zutritt.

## Achtung Frauen!

Morgen Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in der Eintracht, großer Saal, Karl-Friedrichstraße, interessanter wissenschaftlicher Damen-Vortrag

von Frau A. Ruffinger, Stuttgart, ausgebildet unter ärztlicher Leitung a. d. Schule moderner Kultur zu Hamburg, über: „Was die Frauen wissen müssen.“

Warum so viele nervöse, frange Frauen und unzufriedene Ehen? Die Kunst, Vernunft und Ehe glücklich zu wählen. Die Kunst des glücklichen Ehelebens. Wie kann man den schweren Erbsenglanz erfolgreich aufnehmen? Magerkeit, Korpusculi, Miltarmit, Miltarmit, Frauenleiden. — Wie befreit man sich ohne nebensächliche Kosten absteigende Ohren, Geistes- und Nervenleiden, Hautkrankheiten und Ausschlag, Schuppen, Schuppen, Falten, Runzeln, Fiebel, Fiebel, Warzen, fettige Haut, Frauenbart, Doppelkinn, Büschelhaare etc.

— Ich kenne Dich — Charakterbeurteilungen von anwesenden Damen (hochinteressant). Welche Temperamente passen in der Ehe zusammen und welche stoßen sich ab? — Unreue und deren Verhütung. — Fragenbeantwortung. Der Vortrag ist neu hier, mit den bisher gehaltenen Reklamevorträgen nicht zu vergleichen. Kein Angebot und Verkauf von Kosmetik und Präparaten, und so wichtig, daß jede Frau und jedes Fräulein denselben besuchen muß. Glänzende Anerkennung von Presse und Publikum.

Eintritt nur 50 Pf., 1 M. und 1.50 M.; Mitglieder von Naturheilvereinen, Frauenvereinen die Hälfte.

„Straßburger Neuzeit Nachrichten“ schreiben: Man ist im allgemeinen geneigt, beratenden Vorträgen Mißtrauen entgegenzubringen. In diesem Fall handelt es sich aber um ein ernsthaftes Unternehmen, denn die Pressekritiken über die Rednerin lauten gut. Der Vortrag ist einer Würdigung wert und in Anbetracht des hochwichtigen Themas sehr lohnend. Die „Saarbrücker Zeitung“ schreibt: Es wa. an Frauen aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung anwesend, bei denen sich übereinstimmend nur das Urteil geltend machte, daß die Rednerin es meisterhaft verstand, die Anwesenden für alle Teile ihres Vortrages zu interessieren.

Versteigerung von Fundstücken. Die fundstücken und unbestellbaren Grundstücke vom 3. Vierteljahr 1911 darunter 4 Fahrräder, 1 Feldstecher (Görz), 1 Photographenapparat, 100 Kilogramm Aluminiumblech werden am Dienstag, den 12. Dezember l. J., vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Eßlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmuckstücke, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausbezogen. Ferner werden am Mittwoch, den 13. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hauptmagazin I (Eingang Bismarckstr.) etwa 70 Lose Abfallholz öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 30. Nov. 1911. Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

## Karlsruher Luftfahrt-Verein (e. V.).

Samstag, den 9. Dezember 1911, 2 Uhr nachmittags, im Hotel „3 Könige“ in Baden-Baden:

### Delegierten-Versammlung der südwestdeutschen Vereine für Luftfahrt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Sitzungen des Kartells. 2. Vorarbeiten für den Amerikafahrtflug 1912. 3. Beschlußfassung über Flugtrakt. Auswahl der Städte, die zur Teilnahme aufgefordert werden sollen etc. 4. Besprechung dringender Angelegenheiten des D.L.V.

Der Vorstand des D.L.V. Bitte um Weihnachtsgaben für die Krippen im Luisen- und Hilbahaus.

Wir erlauben uns beim Heranrücken der Weihnachtszeit die herzlichste Bitte, unserer Anstalten wieder in Liebe zu gedenken. Die Krippe Luisenhans ist in den 33 Jahren ihres Bestehens ein rechter Segen für die Stadt geworden. In ihr finden jeden Tag mindestens 70-80 kleine Kinder bedürftiger Familien ohne Unterschied der Konfession von 14 Tagen bis 3 Jahren gute körperliche und geistige Pflege, während die Mutter der Arbeit nachgeht. Auch im westlichen Stadtteil wird die Hilfe der Krippe Hilbahaus mehr und mehr begehrt, so daß täglich bis 40 Kinder in diesem Jahre daselbst Aufnahme fanden. Die Anstalten veranlassen bei aller Einfachheit des Betriebes große Ausgaben und nur der kleine Teil wird durch die Beiträge der meist sehr bedürftigen Eltern gedeckt. Wir vertrauen aber auf die bewährte Teilnahme der Karlsruher Einwohner und bitten die Wohlthäter und Gönner unserer Krippen um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsmitglieder bereit: Frau Privatier Wils, Stefaniensstr. 41; Frau Hofmarschall Freiherrin von Gemmingen-Gelshausen, Gz., Bismarckstr. 7; Frau Major von Arnim, Westendstr. 56; Frau Major Dahlmann, Bachstr. 10; Frau Geh. Hofrat Prof. Dr. Dreher, Westendstr. 76; Frau Doerst von Fiebig, Weinbrennerstr. 17; Fräulein A. Hallwachs, Karlstr. 120; Frau von Dornstein-Biuningen, Handplatz 2; Frau Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, Rowaduanlage 7; Frau General Limberger, Moltkestr. 27; Frau von Röber, Neue Körnerstr. 55; Frau Landrätin Dr. Hüger, Herstr. 8; Frau Geh. Oberforstfrau Schweighardt, südbische Str. Bagromenade 4; Frau Generalleutnant Freiherrin von Schönan-Weser, Gz., Stefaniensstr. 28; Frau Oberstleutnant Freiherrin von Seibeneck, Gz., Mühlburg, Badstr. 37; Frau M. von Seutter, Stefaniensstr. 62; Frau Oberhofmeisterin von Stabel, Gz., Westendstr. 10; Frau Kaufmännin Strahberger, Jollstr. 17; Frau Dr. Stroeb, Kaiserstr. 201; Frau Stadtrat Walsch, Helmholzstr. 9; Frau Geh. Oberbaurat Wasmer, Vorholzstr. 7; ferner die Herren: Oberamtmann Wilmaier, Belfortstr. 8; Rechnungsrat Hambrecht, Hirschstr. 111; Stadtpfarrer Lint, Sofienstr. 115; Privatier Mayer, Amalienstr. 44; Medizinalrat Dr. Müller, Nebenbächerstr. 8; Stadtpfarrer Weidemeier, Durlacher Allee 23 und der Geschäftsführer, Privatmann Dr. Stroeb, Kaiserstr. 201.

Gaben an Geld, Naturalien, Kleider- und Wäscheartikeln, Spielsachen u. dergl. werden auch auf dem Bureau des Frauenvereins, Gartenstraße 49 und in den Krippen im Luisenhans, Bahnhofstraße 56 und im Hilbahaus, Schesselstraße 37 dankbar entgegengenommen. Die eingegangenen Gaben werden, falls nicht ausdrücklich für eine der Krippen bestimmt, an beide Krippen, der Kinderzahl entsprechend, verteilt.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

## Badischer Frauenverein, Abteilung II für Kinderpflege. Bitte.

Für arme Frauen, die für ihre Kinder kein Bettchen haben, bittet die Säuglingsfürsorge des Bad. Frauenvereins, Steinstraße, um gebrauchte, entbehrte Kinderwagen und Betten.

Das Bankhaus

## Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt in großer Auswahl

## Friedrich Blos


F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

## Sport-Gegenstände

= aparte Neuheiten =

# Koffer-Fabrik EDUARD MÜLLER Spezialhaus für Reise u. Sport

Grossherzoglicher Hoflieferant  Waldstrasse 45, nächst der Kaiserstr., 2165 Telephon 2165  
Haltestelle d. Straßen.

empfiehlt als **praktische Weihnachtsgeschenke:**

Bücherträger, Akten-Mappen, Schreib-Mappen, Hosenträger, Jagd-, Touristen- u. Sport-Artikel, Rucksäcke, Jagdtaschen, Gamaschen, Jagdstöcke, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Maulkörbe, Peitschen, Hundedecken, Fußballbälle, Fußballstiefel etc.

Reisekoffer, Reisetaschen jeder Art und Preislage, feine Wiener u. Offenbacher Lederwaren (Portemonnaie, Couvert-, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Reise-Necessaires, Reise-Rollen), Schulranzen, Schul-Mappen,

==== Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ====

Vereine erhalten bei Einkäufen für Verlosungen Engros-Preise. :: Kompl. Ausrüstung für Winter-Sport.

Norwegische, Schweizer u. Deutsche

Preislisten.

## Schnee-Schuhe.



Grossherzogl. Hoflieferant  empfiehlt grosse Auswahl  
Kgl. Schwed. Hoflieferant  **moderne Nadeln**  
**Friedrich Blos Einsteck-Kämme**  
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie in Celluloid, in echt Schildpatt etc.  
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, mit und ohne Auflagen



Königl. Badische Hoflieferantin  **Modes**  Hoflieferantin  
I. Kaiser, H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden

## Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

**Salon für feinen Damenputz**

## Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis

### Gotthilf Lieb,

Kapellenstrasse 74, Telephon 1326.

Haupt-Niederlagen:  
Waldhornstr., Ecke Kaiserstr., und Kurvenstr. 15.  
Telephon 2563. Telephon 2349.

**Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze.**

Grosser Preis Hygieneausstellung Dresden 1911.  
Zur Zahnpflege:

# ODONTA

Es gibt kein besseres Mundwasser

Odonta-Mundwasser Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 3.-,  
Odonta-Zahnpasta in Glasdosen Mk. 1.-  
Odonta-Zahncreme in Tuben 50 Pfg. u. Mk. 1.-  
Odonta-Zahnpulver 50 Pfg., 75 Pfg. u. Mk. 1.-

## Louise Wolf Witwe,

Niederlage sämtlicher Parfümerien u. Toiletteseifen  
von F. Wolff & Sohn,  
4 Karl-Friedrichstrasse 4, Ecke Zirkel.

Gut bürgerliche und vornehme

## Wohnungs-Einrichtungen

Innendekoration Einzelmöbel

Formvollendet und in hervorragender Ausführung finden Sie bei uns eine **grosse Auswahl erstklassiger Möbel**, um deren zwanglose Besichtigung wir bitten.

## Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109.

Telephon 401. 10jährige Garantie.

## Brillantringe u. Ohrringe

zu vorteilhaften Preisen empfiehlt

### Karl Jock, Kaiserstr. 141.

## Eugen Wahl,

Werkstätte für Kunstgeigenbau  
Zähringerstrasse 104  
(nächst der Lammstrasse).

Spezialität: Feinste Solo-Viollinen eigener Arbeit, nach verschiedenen Modellen alter Meister, von anerkannt hervorragender Tonqualität. —  
Langjährige Garantie!

Ferner empfehle billige und bessere Lerninstrumente in allen Größen, Etuis und Bögen, beste deutsche und italienische Saiten etc.

Reparaturen sachgemäß und billigst.



# So

heisst die beste Bronze

zur **Vergoldung, Versilberung, Verkupferung** aller ordentlichen Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

Jedermann kann ohne Vorkenntnisse selbst vergolden.

Zu haben in allen Drogen- und Farbenhandlungen in Kartons à 30, 50 und 80 Pfg., welche alle zum Bronzieren nötigen Materialien enthalten.

Verlangen Sie dort oder direkt bei mir meine **Preis-Ausschreiben - Mk. 2000 - Geldpreise** welche Ihnen kostenlos übersandt werden.

### Georg Benda, Bronzefarbenwerke Nürnberg.

gegründet 1824



## Wilh. Devin Hofuhrmacher

Kaiserstrasse 203. Telephon 1611.

## Solide Taschenuhren

genau geprüft und reguliert  
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(24.)

Gottfrieds Antlitz ward dunkelrot beim Anblick Leinemanns, die Schürbartenden zitterten, er erhob sich verzerrt vor dem Notar; keine Spur mehr der Schwäche von gestern abend.

„Nur eintreten, Herr Leinemann, geschieht Ihnen mir; wenn die Frucht net reif war, fällt's Ihnen net in Schoß, und Sie zahl'n ja nobel, 's ist ja ein ehrliches Geschäft. Herr Notar, wenn ich bitten darf, ein bißl' rauch, ich fühl' mich net recht wohl heut.“

Die Aöte wich ebenso rauch als sie gekommen aus seinem Gesicht, das jetzt wieder sein leidendes, verfallenes Aussehen hatte.

Der Beamte ging an die Arbeit, setzte die Formalien fest; der Verkauf war ein vollständiger, die Arbeit kurz, es handelte sich nur noch um die Abmachung Gottfrieds betreffs des Austrages. Er bestand auf nichts als auf d. m. Wohnungsrechte, da wüch er keinen Fuß breit, obwohl ihm der Notar in beredten Worten erklärte, in wöch unangenehme Lage er sich dadurch verlegen könne, er solle doch eine entsprechende Entschädigung verlangen. Er ließ nicht davon ab, er wollte wenigstens unter sein'm Dache sterben, „und dann —“ dabei lachte er verächtlich — „habe ich noch meine eigenen Gedanken dabei, recht dumme Gedanken — aber, mein Gott, laßt mir's halt!“

Die Lieferungen für das Moos, die Verpflegung, das alles wurde ohne den geringsten Wortstreit mit einer Parsumme von zwanzigtausend Mark ausgeglichen, welche, am Neutage deponiert, durch ihren Zins-ertrag all das zu seiner Befriedigung deckte.

Der Notar las den Kaufvertrag und legte ihn dann zur Unterschrift Gottfried vor. Der las ihn nochmals durch, das Blatt zitterte heftig in seiner Hand. Blöcklich legte er es weg, trat auf den Sohn zu und ergriff seine Hand.

„Ambros,“ sagte er, „liegt die noch a bißl' was dran, wenn du die schwere Stund' deinem alten Vater erleichtern kannst — denn, du kriegt auch amal an Bud'n und siehst mit grauen Haaren auch amal so vor ihm da —“

„Aber Vater, du siehst ja, daß mir all's dran liegt, daß ich dir überall nachgeb' — was verlangst denn noch?“ fragte Ambros, glücklich, daß die Sache so gut verlief.

„Daß der Grund von den hundert Tagewert Wald dein bleibt und der Herr Leinemann nur 's Holz nimmt, 's is ja a brav's, wertvoll's Holz, und dem Herrn Leinemann liegt ja nir am Grund und Boden und 's Aufforsien, was er ja muß nach 'n G'setz, kost' a hübsch a Geld.“

Ambros machte eine ägerliche Bewegung.

„Aber was soll ich denn mit dem abg'holzten Grund? Nachher muß ich aufforsien — a sauberes G'schäft, nach dreißig Jahren Doppeltstangen schlagen — das geht net — das geht net!“

„Das Aufforsien zahl' ich, wenn ich mir's auch vom Mund absparen muß,“ sagte der Alte.

Ambros wühlte nervös in seinem Haar; so nahe am Ziel kam ihm noch der dumme Gedanke.

„Deponier' für mich um zweitausend Mark weniger und zieh's dem Leinemann ab am Kaufschilling,“ fuhr der Alte fort.

Ambros warf einen verstellten Blick auf Mos's, welcher, beide Daumen in den Taschen des blauweidenen Gilets, mit den feisten Fingern sich auf den Bauch trommelte, während er seine ganze Figur pendelartig hin und her wiegte.

„Sie sollen sehen, daß Sie sich in dem Leinemann nicht getreit haben, Herr Hintermoosler,“ begann er, würdevoll zu Gottfried gewandt. „Ich nehme das Anwesen ohne den Waldgrund, das heißt, nur das Holz davon, um einmahlhundertundsechstaufend Mark. Ich verliere dabei — werden Sie einsehen — der leere Grund ist immerhin sechstaufend Mark wert, aber wenn der alte Mann sein Vergnügen daran hat, soll er's haben. Ich bin kein Blutsauger und kein V'schänder, nicht wahr, Herr Notar, da haben 's wieder ein Beweis, daß tu mir der Leinemann!“

Der Notar betrachtete durch den goldenen Zwider apathisch, an solche Szenen gewöhnt, beide Parteien. Ambros mußte bestimmen, der Jude befehlte ihn ja vor dem Beamten.

Gottfried konnte seine helle Freude nicht verhehlen, er unterschrieb jetzt mit fester Hand; vom Hofgraben knallten die Böller dazu, tönte fröhliche Musik zur Begleitung. Er ergriff sogar Moses' dargereichte Hand, als dieser sich verabschiedete, um mit Ambros das Inventar zu besetzen.

„Her-ja und Franzl, die im Nebenzimmer, zitternd vor Aufregung, den Schluß der Unterhandlung erwartet, trafen ihn ganz anders, als sie erwartet, als ob plötzlich neue jugendliche Kraft frei geworden und den mächtigen Körper durchkreife.“

„Hundert Tagewert Waldboden sind gerettet, abgeholt freilich — sie werden kein Bäumel stehen lassen — aber — er bringt's ja wieder, wenn's auch lang hergeht — der laßt net aus, in alle Ewigkeit net — w-mr's schon lang ausgeleert und verfallen sind, all: Kohlengruben der Welt, wird's da oben alleweil wieder von neuem wachsen und blühen, allen guten Menschen zur Freud' und am End' gar — ja, lachen S' mir, Fräul'n — am End' gar einem Hintermoosler zur Freud', der wider stolz aufschaut zu seine Bam und dabei vielleicht an sein' Urahn' denkt, an mich, der den Wald g'reit' hat für sein' Namen.“

Prophetisch lauteten die Worte des alten Mannes, dessen jetzt vom innerer heftiger Bewegung belebte Augen auf der bewaldeten Höhe ruhten. Theresa ergriff seine Hand und drückte sie fest.

„Jetzt singen S' das schöne Lied vom Wald,“ sagte er, „grad' jetzt tut's mir so wohl.“

„Im Walde steht geschrieben — ein stilles ernstes Wort —“ die Stimme der Sängerin zitterte anfangs vor heftiger Bewegung, dann tönte wieder klar und voll das unsterbliche Loblied des Waldes!

Gottfried hatte das Haupt gesenkt und die Hände auf den Knien gefaltet wie zum Gebet.

Vom Hofgraben herüber tönte ein Trompetenschuß — tum — tum — brauste es aus der Schlucht.

Das Lied verstummte; als er das Haupt erhob, erblickte er durch das Fenster auf dem Ager unter den Obstbäumen den Händler neben

  
**Ludwig Bertsch**  
 Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.  
 Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.  
 Kaiserstr. 165 **KARLSRUHE** Teleph. 1478.

**Brillantringe**  
**Feine Juwelen**  
 Gediegene  
**Gold- und Silberwaren**  
 Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:  
 Chicago 1893, Straßburg 1895, Paris 1900.

**Silberne Bestecke**  
 bei billigster Berechnung.

**Hervorragendes Lager in**  
 silbernen Jardiniere, Tafelaufsätzen,  
 Brot-, Frucht- und Konfektkörben,  
 Saucieren-, Salat- u. Kompottschalen,  
 Cakes-, Zucker- und Teedosen,  
 Essig- und Oelgestellen, Salzschaalen,  
 Teekesseln, Kaffee- und Teeservicen,  
 Fisch-, Braten- und Servierplatten,  
 Tafelleuchtern, Weinkaraffen, Blumenvasen,  
 Wein- und Likörbechern  
 in allen Preislagen,  
 feinsten Kristallen mit Silberbeschlag.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

An der  
**Spitze**  
 der  
 deutschen  
**Harmonium-**  
**Fabrikation**  
 steht  
**LINDHOLM**  
 Alleinvertreter:  
**J. KUNZ**  
 Karlsruhe — Rondellplatz.

**Herren - Hüte**  
 Stets das Neueste. Reichste Auswahl in jeder Preislage.  
**Gustav Nagel Nachfolger**  
 Vornehmes Spezialhaus für Herren-Hüte  
 116 Kaiserstraße 116.



**Messingene Vogel-Käfige** bei **Friedrich Blos**  
 wegen Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen  
 Großherzogl. Hoflieferant  
**F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie**  
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Auf  
**Weihnachts-Einkäufe**  
**10% Rabatt**  
 bei Barzahlung  
**auf alle Artikel.**

Ludwig  
**Oehl**  
 Nachfolger  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstrasse 112  
 Handschuh- und  
 Krawatten Spezial-  
 Geschäft

  
 Ca. 150 Progress-,  
 Brillant- u. Triumph-  
 stühle,  
 letztere von 2 Mk. 50 Pfg. an, **Brillantstühle** von  
 6 Mk. 50 Pfg. an, empfiehlt  
**A. Jörg, Amalienstrasse 59,**  
 nächst dem Kaiserplatz.  
**Rabattmarken. Telefon 2241.**  
 Sie sparen Geld in meinem neuen Laden. Weil spesenfrei,  
 kann ich ausserordentlich billig verkaufen.

**Geschenke in Möbel**  
**Passende Weihnachts-Geschenke**  
 in allen Arten von **Möbel** finden Sie preis-  
 wert und in **großer Auswahl** bei  
**Holz & Weglein**  
 Kaiserstrasse 109.  
 Von heute bis Weihnachten geben **5% Rabatt.**

  
**Johs. Schlaile**  
 Karlsruhe i. B.  
 Douglasstrasse 24  
 und  
 Kaiserstrasse 187.  
 □□□  
**Katalog gratis.**  
**Teilzahlung.**

**Thee Praechter**  
 Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

**Geschwister Maisch**  
 Tee-, Kaffee- und Konfituren-Geschäft  
 Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße, Telefon 1985,  
 vis-à-vis vom Doering'schen Spielwarengeschäft.

**Weihnachts-Ausstellung**  
 in großer Auswahl in  
**Christbaum-Konfekt** in feinsten Schokolade  
 und Fondants.  
**Kinder-Kaufladen und Puppenküchen-Artikel**  
 reizende Neuheiten.  
 Hochfeine Dessert-Pralinés u. Fondants in verschiedenen  
 Füllungen.  
 Wiener Dessert u. Zuckerl, feinstes Marzipan, Nürnberger  
 und Norddeutsche Lebkuchen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

  
 Transportabler elektrischer  
**Universal - Staubsauger**  
 D.R.P. „Richmond“ D.R.G.M.  
 NEUHEIT! MODELL 1911.  
 An jeden Steckkontakt und an jede  
 Glühlampenfassung anzu-schliessen  
 Minimaler Stromverbrauch. Leichte Hand-  
 habung. Dauernd grossartige Wirkung.  
 Prospekte kostenlos.  
**Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.**

**M. Friederich & Cie.**  
 empfehlen als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 ihr reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold u.**  
**Silberwaren.**  
 Silberne  
 Bestecke und Tafelgeräte  
 Geislinger  
 und Christoffel-Fabrikate.  
 Reelle Bedienung. Billigste Preise.

**Hofjuweliere**  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstr. 112  
 zwischen Herren- u. Waldstr.  
 Telefon 2033  
**Pforzheim**  
**Bruchsal**  
 32 Kaiserstraße 32

Ambros, wie er, mit seinen Armen weite Kreise ziehend, seinen Grund  
 förmlich in Besitz nahm; noch einmal stieg ein heiliger Zorn, ein Gefühl  
 des Hasses in ihm auf, es war ihm, als müsse er den alten Sagen von  
 der Wand reifen und das Raubtier da draussen vertilgen — es war die  
 letzte Aufwallung, dann reichte er Theresia dankbar die Hand.  
 „Das ist für mich ein Gebet, das Lied — ich möcht' amal sterb'n  
 unter sein'n Kläng'n!“  
 Brausendes Hurra erscholl vom Festplatz.  
 „Da geht's lustig her! Lassen S' Ihnen net aufhalten, Fräul'n  
 Theresia, ich werd' selber a bißl nachschauen — da schauen S'? Ja, ja,  
 man muß a bißl mittun, wenn's einem auch gar net drum is, sonst könnt  
 man wirkli meinen, man is g'storb'n und träumt das alles nur im Fegfeuer.“  
 Theresia versprach, abends mit Franzl nachzukommen. Sie gab  
 sich alle Mühe, auf die gute Laune Gottfrieds einzugehen, aber ohne ge-  
 hörige Vorbereitung fürchtete sie, ihrer gedrückten Stimmung zu unterliegen.  
 Gottfried kam erst spät nachmittags aus dem Hause, er hatte alle  
 möglichen kleinen Besorgungen, lief in nervöser Hast alle Räume des  
 Hauses durch; besonders in der großen Stube mit den Ahnenbildern hielt  
 er sich lange auf, als ob er jeder der steifen Gestalten mit den ernsten  
 Augen die Ereignisse des heutigen Tages erzählen müßte, dann ging es  
 in den Stall, in den Keller; er zerbrach sich den Kopf darüber, was wohl der  
 Feinmann mit dem Hause machen werde; wer seine Hausgenossen sein  
 sollten, der Gedanke war ihm immer noch unfählich. Dann schritt er  
 durch die Alhornallee. — Wenn der Jude auch die herrlichen Stämme  
 fällte und auf die Säge schleifte, wird er das mit ansehen können aus  
 sein'r Kammer, ohne um sie zu kämpfen bis zum letzten Atemzug? Am  
 Ende hatte der Notar doch recht! Er wollte über den Ager dem Hof-  
 graben zugehen, den Baldsaum entlang; es zog ihn hinein in die kühle  
 Halle des Buchenwaldes. — Alles dem Tode geweiht! Und jetzt küßte  
 es noch so geheimnisvoll rings umher und duftete so herrlich. — Der  
 nächste Schnee wird ein riesiges Leichensfeld bedecken — auch das mußte  
 er mit ansehen von seiner Kammer aus.  
 Er wuschte sich den Schweiß von der Stirne, es war, als ob die  
 Baumrieche alle um ihn her sich über ihn herabneigten, ihm Luft und

Atem raubten. — Da kam er auf einen kleinen Schlag, er selbst hatte  
 ihn geführt vor drei Jahren, da er Bauholz brauchte, in Reih und Glied  
 standen die prächtigen neuen Pflänzchen, er kniete nieder, betrachtete die  
 feinen Nadeln, den frisch'n jungen Trieb, dann sprang er auf wie ein  
 Junger und stieß seinen Stoch in die schwarze, weiche Erde.  
 „Ich werd's aber auch aufwachen sehen auf unserm Grund und  
 Boden, die lieben Dinger da, die ich selber gepflanzt! Soll kommen, wer  
 mag, ins Haus — was kümmer's mich? Ich bleib' und halt Wacht,  
 bis — bis — ja bis...“  
 Ein sonderbares Lächeln spielte unter dem weißen Schnurrbart.  
 Lange irrte er im Forst, er nahm Abschied von allen seinen alten  
 Freunden, oft setzte er sich stundenlang auf einen Stumpf und träumte  
 vor sich hin unter dem Glucksen köstlicher Eichhöfchen, dem Gefrächze  
 der Nager, erst der sinkende Abend erinnerte ihn, wohin er denn eigentlich  
 wollte. Theresia wartete wohl schon lange auf ihn. Er ging mitten durch  
 den Forst, den näc'sten Weg; so gut er auch Bescheid wußte, er verging  
 sich doch etwas in der zunehmenden Dunkelheit, erst der dumpfe Lärm  
 des Festes, der ihm plötzlich durch die Nacht entgegenbrang, gab ihm  
 wieder die Richtung an. Plötzlich leuchtete rote Blut durch das Stangen-  
 holz — wildes Geschrei und Gelärm — wo konnte das sein? Braunte  
 der Wald? Helle Schadenfreude suchte in ihm auf, er dachte des ver-  
 hassten Moses, ihm verbrannte er, er war jetzt der Bestirter. Wie ein  
 Wild brach er sich splitternd Bahn durch das Unterholz; er trat auf eine  
 Steinplatte. Die intensive Blut, die aus der Tiefe vor ihm zu bringen  
 sahen, blendete ihn, er wäre fast hinabgestürzt, er mußte sich an einer  
 Lausche festhalten. War das die Hölle? Unzählige schwarze Gestalten  
 bewegten sich darin, Zaubern, Schreien, lärmende Ruß drang herauf;  
 erst allmählich sah er klar. Das war ja der Hofgraben unter ihm,  
 sprühendes Rotfeuer beleuchtete den Platz, auf dem die Gäste sich  
 tummelten. Jetzt stiegen zischend, saugend vor ihm feurige Schlangen  
 durch die Luft und zerbarsten mit einem Knall über den Baumwipfeln.  
 Ein Mann stand auf einem Tisch, hielt eine Rede, alles drängte sich  
 um ihn.

(Fortsetzung folgt.)

**HANDARBEITEN**  
 —: Sonder-Abteilung —:  
 Fachmännische Bedienung

**Täglich Neuheiten in**  
**mässigen Preislagen**

**Paul Burchard**  
 Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

  
**Fr. Klett, Kaiserstr. 60**  
 Kautschukstempelfabrik  
 Gravier- u. Prägeanstalt  
 Bier- und Wertmarken  
 Metall- u. Emailleschilder

**Ziehung 19. Dezember!**  
 keine Verlegung!  
**Badener Pferde-Lotterie**  
 nur 1 Wk. das Los. — 11 Stück 10 Mk.  
 4578 Gewinne = **100 000 Mk.**  
 Gesamtwert  
 hierbei 78 Pfler-  
 de-Treffer  
 je 1 Gewinn à **10 000, 5 000,**  
**3 000, 2 000 Mk.** sämtlich mit  
 70 reih. 90% rückzahlbar mit Bar-  
 geld sofort.  
**Carl Göb,**  
 Bankgeschäft Karlsruhe,  
 Geiselstrasse 11/15 h. Rathaus.  
 Gebr. Göbinger, Kaiserstrasse 60.  
 J. Antweiler, C. Schwaner,  
 H. Bennert, Chr. Wieder.

**Erstes Karlsruher Automaten-Restaurant**  
Ecke Wald- und Kaiserstraße.  
Separater Familiensalon. — Geöffnet von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr nachts.

Bediene  
**10**  
PENNIG  
Dich selbst!

Kein  
**10**  
PENNIG  
Trinkgeld!

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt in allen Preislagen  
**Friedrich Glos** = Neuheiten jeder Art =  
für Raucher  
F. Wolf & Sonn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, die verschiedensten Ausführungen

|  |  |
|--|--|
| Zigarren-Etuis<br>-Kasten<br>-Ableger<br>Taschen Feuerzeuge<br>Rauch-Lampen<br>Schwedenständer-Feuerzeuge usw. | Zigaretten-Etuis<br>-Kasten<br>Aschen-Becher<br>-Schalen<br>Rauch-Garnituren<br>Rauch-Tische |
|--|--|

**Reise-Necessaire C. Feigler**  
mit praktischer Toilette-Einrichtung  
Grossherzogl. Hoflieferant  
Herrenstrasse 21.  
empfehlen in allen Preislagen

**Feinstes Weizenmehl**  
Marke „Lilie“



hergestellt aus  
feinstem kiebereichen Weizen.

**Gesellschaft Sinner**  
Grünwinkel i. B.

**Hausfrauen!**  
Verwendet  
**Lilien-Mehl**  
das Vorteilhafteste  
zur  
**Festbäckerei!**

Zu haben in den durch Plakate  
bezeichneten Bäckereien etc.

**Gebrüder Hensel** Grossherzogl. Hoflieferanten

empfehlen:

|  |  |
|--|--|
| Prima Gansleberwurst . . . 1/4 Pfd. 60 ₰ | Prima Schinken mit Bein, gekocht 1/4 Pfd. 60 ₰ |
| „ Zungen-Galantine . . . 50 ₰            | „ Form-Schinken, im                            |
| „ Kalbs-Galantine . . . 50 ₰             | „ eigenen Saft gekocht . . . 60 ₰              |
| „ Schinken Roulade . . . 50 ₰            | „ Rohschneide-Schinken . . . 60 ₰              |
| „ Zungen-Roulade . . . 50 ₰              | „ Roll-Schinken, gekocht . . . 60 ₰            |
| „ Kalbs-Roulade . . . 50 ₰               | „ Lachs-Schinken . . . 60 ₰                    |
| „ Rindsbrust-Roulade . . . 50 ₰          | „ Nuss-Schinken . . . 40 ₰                     |
| „ Schweinekopf, gefüllt . . . 50 ₰       | „ Zunge, gekocht . . . 75 ₰                    |
| „ Schweinebrust, gefüllt . . . 50 ₰      | „ Rind-Pökelfleisch . . . 45 ₰                 |
| „ Schweinefuss, gefüllt . . . 50 ₰       | „ Schweine-Pökelfleisch . . . 50 ₰             |
| „ Mosaik-Wurst . . . 50 ₰                | „ Lende-Braten (Lummel) . . . 75 ₰             |
| „ Tee-Wurst . . . 48 ₰                   | „ Roastbeef, engl. . . . 60 ₰                  |
| „ Münchener Bierwurst . . . 38 ₰         | „ Kalbsbraten (Fricandeau) . . . 60 ₰          |
| „ Mortadella . . . 35 ₰                  | „ Schweine-Braten . . . 55 ₰                   |

|  |   |
|--|---|
| Prima Salami-Wurst . . . 1/4 Pfd. 45 ₰ | Prima Göttinger-Wurst . . . 1/4 Pfd. 45 ₰ |
| Prima Mettwurst . . . 1/4 Pfd. 33 ₰    | Prima Weiss-Wurst . . . 1/4 Pfd. 35 ₰     |
| „ Ploekwurst . . . 35 ₰                | „ Gelb-Wurst . . . 35 ₰                   |
| „ Schinken-Wurst . . . 33 ₰            | „ Lyoner-Wurst, frisch . . . 35 ₰         |
| „ Zungen-Blutwurst . . . 35 ₰          | „ Lyoner-Wurst, geräuchert . . . 38 ₰     |

Prima Trüffel-, Sardellen-, Frankfurter- und Casseler Leber-Wurst . . . 1/4 Pfd. 35 ₰

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Prima Leber-Käse . . . 1/4 Pfd. 35 ₰ | Prima Strassburger Presskopf 1/4 Pfd. 25 ₰ |
| „ Karlsruher Presskopf . . . 25 ₰    | „ Schwardenmaggen, ff. . . 25 ₰            |
| „ Italienscher Salat . . . 40 ₰      | „ Thüringer Rotwurst . . . 25 ₰            |
| „ Wormser Leber-Wurst . . . 20 ₰     | „ Frankfurter Wurst . . . 20 ₰             |
| „ Wormser Blut-Wurst . . . 20 ₰      | „ Schwardenmaggen . . . 15 ₰               |
| „ Frankfurter Blut-Wurst . . . 25 ₰  | „ Schwardenmaggen, roter . . . 15 ₰        |

**Im Stück-Verkauf bedeutende Preisermässigung. Man beachte unsere Schaufenster.**

Gelee-Torten

Rippchen in Gelee

Garnierte Platten in hochfeiner Ausführung.

**Pelzeinkauf ist Vertrauenssache**

Pelz-Spezial-Haus  
**Gust. Schrambke jr.**  
Waldstraße 35 Waldstraße 35



nächst der Kaiserstraße  
schräg gegenüber dem Colosseum

Lager in nur dauerhaften Pelzgattungen bei ge-  
wissenhaftester Selbstarbeit und billigsten Preisen

Auskunft in jeder fachgemäßen  
Angelegenheit bereitwilligst

**Aretz & Co.**

Inhaber **A. Fackler**, Großherzogl. Hoflieferant  
Kreuzstr. 21 — Telephon 219 Kaiserstr. 215 — Telephon 1655

**Spezial-Haus für Gummiwaren und Linoleum**

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

|  |   |
|--|---|
| Gummi-Puppen,<br>Gummi-Tierfiguren,<br>Gummi-Bälle,<br>Gummi-Spielkarten,<br>Gummi-Hosenträger,<br>Gummi-Kämme,<br>etc. etc. | Gummi-Badewannen,<br>Gummi-Wärmeflaschen,<br>Gummi-Badehauben,<br>Gummi-Tabaksbeutel,<br>Gummi-Schuhe,<br>Gummi-Mäntel<br>etc. etc. |
|--|---|

**Linoleum-Teppiche,**  
Linoleum-Stückware,  
Linoleum-Vorlagen,  
Linoleum-Läufer,  
prächtige neue Dessins.

**Cocos-Läufer,**  
Cocos-Matten,  
prächtige neue Dessins.

|  |  |
|--|--|
| Wachstuch-Tischdecken,<br>Wachstuch-Tischläufer,<br>Wachstuch-Auflieger,<br>Wachstuch-Schürzen,<br>für Damen und Kinder.<br>Reiserollen, | Wachstuch-Lätzchen,<br>Wachstuch-Borden,<br>Wachstuch-Untersätze,<br>Wachstuch-Wandschoner,<br>neue Dessins,<br>Schwammbeutel<br>etc. etc. |
|--|--|

**Fuss-Bälle, Fussball-Blasen, Schleuder-Bälle.**

**Bunte, wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche,**  
**Weisse, wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche,**  
blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen  
und Konfektion.

Billigste Bezugsquelle.

**Unverbrennbarer Christbaum-Schnee.**  
Nur prima Ware und billigste Preise.

Bücher-Ranzen  
„ -Taschen  
„ -Mappen  
„ -Träger



eigenes Fabrikat  
in allen Ausführungen  
gut und billig.  
**Sattler MOZER**  
Kaiserstraße 168.

**Kalender:** Termin-, Soennecken-, Umlegkalender,  
„Erhardts“ Wochen-Notizkalender,  
Abreißkalender

empfiehlt  
**Ludwig Erhardt, Papierhandlung,**  
Telephon 1669. Erbprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die **Wahner Sichtspalten** haben mein  
Verdienen äußerst günstig beeinflusst. Ich  
muss Ihnen meine volle Anerkennung  
aussprechen. Obenstehend wie neugeboren  
fühle ich mich nach der erfolgreichen Kur.  
Ich habe keine Beschwerden mehr. Die  
**gichtischen Anfälle**  
sind gänzlich ausgeblieben, auch verschiedene  
unangenehme Begleiterscheinungen, die  
mein Leiden mit sich brachte, sind ver-  
schwunden. Die Spalten sind im Verein  
mit den Bädern das einzige Mittel gewesen,  
das mir geholfen hat. — So urteilt  
Zimmermeister **Arzlinst** in W. über  
Wahner Sichtspalten. Ärztlich waren  
empfohlen. Preis der Spalten 1,20 Mk.  
Sofort der Kur ohne Berücksichtigung  
pro Tag 20 Pf. Wahner natürl.  
Quellprodukte G. m. b. H. Hade. Zu  
haben in allen Apotheken und Drogerien.

**Violin-Futterale**  
Mandolinen- und Zitherkasten.  
Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen d. Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.